

FRAGEBOGEN ZUR SOZIALEN LAGE DER STUDIERENDEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

15. Sozialerhebung

Der Fragebogen kann ohne großen Schreibaufwand ausgefüllt werden. Die Fragen sind in der Regel durch Ankreuzen oder Einsetzen einer Zahl in den vorgegebenen Antwortfeldern zu beantworten. Sie sollten dabei wie folgt vorgehen:

- zutreffende Antwort ankreuzen

- zutreffende Zahl eintragen

- die nächste(n) Frage(n) überspringen bis zur angegebenen Fragenummer weiter mit Frage

- Ist eine Bewertung auf einer Skala abzugeben, tragen Sie bitte den für Sie zutreffenden Skalenwert in das vorgegebene Antwortkästchen

Beispiel:

sehr gut sehr schlecht

1 — 2 — 3 — 4 — 5 (Ihr Urteil)

ANGABEN ZUM STUDIUM

1. Welches Hauptstudienfach studieren Sie derzeit?

Bitte Schlüssel **1** vom Beiblatt benutzen und Nummer des zutreffenden Fachs eintragen

- Hauptstudienfach (7-9)

Ggf. 2. Hauptfach angeben, z. B. bei Lehrer- oder Magisterstudium:

- 2. Hauptfach (10-12)

2. Welchen Abschluß streben Sie an?

Bitte nur den Abschluß nennen, den Sie zunächst anstreben. Haben Sie bereits einen Abschluß, nennen Sie denjenigen, den Sie als nächsten anstreben.

(13-14)

- FH-Diplom 01
- Diplom an einer Universität o.ä. 02
- Magister 03
- Staatsexamen (außer Lehramt) 04
- Staatsexamen für ein Lehramt an:
 - = Grundschulen (Primarstufe) 05
 - = Haupt-/Real-/Mittelschulen (Sekundarstufe I) 06
 - = Gymnasien (Sekundarstufe II) 07
 - = berufsbildenden oder Sonderschulen 08
- Kirchliche Prüfung 09
- Promotion 10
- Abschluß eines Aufbau-, Ergänzungs- oder Zusatzstudiums (Graduiertenstudium) 11
- sonstigen Abschluß (einschl. Abschluß im Ausland) 12
- keinen Abschluß 13

3. Seit wie vielen Semestern (einschl. Sommersemester 1997) sind Sie im derzeitigen Studiengang eingeschrieben?

- Semester im derzeitigen Studiengang (15-16)

4. Wie viele Semester sind Sie bisher insgesamt an Hochschulen eingeschrieben?

Semesterzahl entsprechend Frage 3 **plus** ggf. in einem früheren Studiengang absolvierte Semester sowie Urlaubssemester und Semester an ausländischen Hochschulen

- Semester insgesamt (17-18)

5. Sind Sie im Sommersemester 1997

(19)

- vollmatrikuliert (Präsenz-/ Direktstudium) 1
- Fernstudent 2
- beurlaubt 3
- Gasthörer 4
- Studienkollegiat 5

6. An welcher Hochschule studieren Sie derzeit?

Bitte Schlüssel **2** vom Beiblatt benutzen und zutreffende Nummer eintragen

- Hochschule (20-23)

7. Haben Sie bereits ein Hochschulstudium erfolgreich abgeschlossen?

(24)

- nein 1 → weiter mit Frage 8
- ja 2

falls ja: Welche Abschlußprüfung haben Sie bestanden?

Bitte Nummer des zutreffenden Abschlusses aus Frage 2 eintragen

- bestandene Abschlußprüfung (25-26)

14. Wieviel Zeit haben Sie in der letzten für Sie „typischen“ Semesterwoche für folgende Freizeitaktivitäten aufgewandt?

Stunden pro Woche:	im Hochschulbereich	
	(7 - 20)	außerhalb der Hochschule (21 - 34)
- persönlich lernen, weiterbilden (ohne direkten Bezug zum Studium)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
- gesellschaftliches/politisches Engagement (Initiative, Verein, Verband, Kirche, Uni usw.)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
- „social life“ (Kneipe, Freunde/Clique treffen, Disco)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
- Kino/Theater/Konzerte/kulturelle Veranstaltungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
- Musik-, Filme machen, Theater spielen, andere „künstlerische“ Aktivitäten	<input type="text"/>	<input type="text"/>
- Sport treiben	<input type="text"/>	<input type="text"/>
- sich mit dem Computer beschäftigen (mehr zum Vergnügen!)	<input type="text"/>	<input type="text"/>

ANGABEN ZU IHRER VORBILDUNG

15. Über welche Hochschulzugangsberechtigung verfügten Sie, als Sie sich das erste Mal an einer deutschen Hochschule immatrikulierten?

- (35)
- allgemeine Hochschulreife/Abitur 1
 - fachgebundene Hochschulreife 2
 - Fachhochschulreife 3
 - ausländische Hochschulreife, ohne Zusatzprüfung in Deutschland 4
 - ausländische Hochschulreife, mit Zusatzprüfung (Feststellungsprüfung) in Deutschland 5
 - andere Hochschulzugangsberechtigung 6

16. An welcher Schulart bzw. auf welchem sonstigen Wege haben Sie die Hochschulzugangsberechtigung erworben?

- (36 - 37)
- Gymnasium/EOS 01
 - Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe 02
 - Berufsausbildung mit Abitur (BBS) 03
 - Abendgymnasium/Abiturlehrgang an Volkshochschulen 04
 - Fachgymnasium (z.B. Wirtschaftsgymnasium) 05
 - Kolleg 06
 - Fachoberschule 07
 - sonstige berufliche Schule 08
 - mit dem Fachschulabschluß 09
 - durch eine Sonderprüfung für Begabte 10
 - als besonders befähigte(r) Berufstätige(r) 11
 - auf einem anderen Wege 12

17. Wo haben Sie die Hochschulzugangsberechtigung erworben?

- (38 -)
- | | |
|--|---|
| Baden-Württemberg 01 <input type="radio"/> | Niedersachsen 09 <input type="radio"/> |
| Bayern 02 <input type="radio"/> | Nordrhein-Westf. 10 <input type="radio"/> |
| Berlin 03 <input type="radio"/> | Rheinland-Pfalz 11 <input type="radio"/> |
| Brandenburg 04 <input type="radio"/> | Saarland 12 <input type="radio"/> |
| Bremen 05 <input type="radio"/> | Sachsen 13 <input type="radio"/> |
| Hamburg 06 <input type="radio"/> | Sachsen-Anhalt 14 <input type="radio"/> |
| Hessen 07 <input type="radio"/> | Schleswig-Holstein 15 <input type="radio"/> |
| Mecklenburg-Vorpom. 08 <input type="radio"/> | Thüringen 16 <input type="radio"/> |
| | im Ausland 17 <input type="radio"/> |

18. Haben Sie bereits vor Beginn des Studiums eine betriebliche oder schulische Berufsausbildung abgeschlossen?

- (40)
- nein 1 → weiter mit Frage 19
 - ja, Lehre 2
 - ja, schulische Berufsausbildung 3
 - ja, andere Berufsausbildung 4

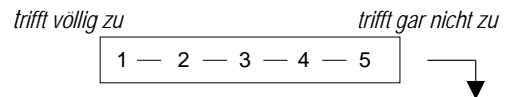
falls ja:

18.1 Wann haben Sie die Berufsausbildung absolviert?

- (41)
- vor Erwerb der Hochschulreife 1
 - nach Erwerb der Hochschulreife 2
 - Erwerb der Hochschulreife und Abschluß der Berufsausbildung fielen zusammen 3

18.2 Warum haben Sie erst eine Berufsausbildung abgeschlossen und dann ein Studium aufgenommen?

Bitte für jede der nachfolgenden Aussagen angeben, inwieweit Ihre persönliche Situation zutreffend beschrieben wird.



- als ich mit der Berufsausbildung begann, habe ich noch nicht an ein Studium gedacht (42)
- ich war nicht sicher, ob ich überhaupt studieren sollte und absolvierte deshalb zunächst eine Berufsausbildung (43)
- wären die Aufstiegschancen im erlernten Beruf besser, hätte ich wahrscheinlich nicht studiert (44)
- wäre die Beschäftigungssituation im erlernten Beruf günstiger, hätte ich nicht studiert (45)
- der Berufsalltag war unbefriedigend, deshalb nahm ich das Studium auf (46)
- die Berufsausbildung war Voraussetzung für die Zulassung zum Studium (47)
- ich wollte sichergehen und habe deshalb zuerst eine Berufsausbildung absolviert (48)
- die Berufsausbildung war für mich eine praxisbezogene Vorbereitung auf das Studium (49)
- durch diesen Weg wollte ich meine beruflichen Karrierechancen erhöhen (50)

18.3 In welcher Weise können Sie die während der Berufsausbildung gemachten Erfahrungen für das Studium nutzen?
Bewertungsskala wie oben!

- meine Berufsausbildung ermöglicht mir ein besseres Verständnis der Theorie (51)
- durch meine Berufsausbildung habe ich fachliche Grundkenntnisse für mein Studium erworben (52)
- ich kann Fertigkeiten aus dem erlernten Beruf als technische Arbeitshilfen verwenden (53)
- ich konnte vielfältige soziale Erfahrungen gewinnen, die im Studium nützlich sind (54)
- ich habe gelernt, meine Arbeit zweckmäßig zu organisieren, was mir hilft, zügig zu studieren (55)
- durch meine Ausbildung habe ich Selbstvertrauen in meine eigene Leistungsfähigkeit gewonnen (56)

DER WEG ZUR HOCHSCHULE

27. Wie weit ist Ihre jetzige Wohnung bzw. Ihr Zimmer von der Hochschule entfernt und wieviel Zeit benötigen Sie im Normalfall für den einfachen Weg?

- Entfernung (runden auf volle km) km: (92 - 94)
- Zeit für den einfachen Weg Minuten: (95 - 97)

28. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie überwiegend für den Weg zwischen Ihrer Unterkunft und der Hochschule?

Jeweils nur eine Nennung! Bei kombinierter Nutzung geben Sie nur das Verkehrsmittel an, mit dem Sie die längste Wegstrecke zurücklegen!

- | | | Sommer
(98) | Winter
(99) |
|--|---|-----------------------|-----------------------|
| - ich gehe zu Fuß | 1 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - Fahrrad | 2 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - Mofa, Moped, Motorrad, Motorroller . . . | 3 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - Pkw, alleinfahrend | 4 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - Pkw, in Fahrgemeinschaft | 5 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - öffentliche Verkehrsmittel | 6 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

29. Wie hoch sind die Fahrtkosten, die Sie monatlich für den Weg zur Hochschule aufwenden?

Ausgaben für ein Semesterticket ggf. anteilig (DM pro Monat) berücksichtigen.
Benutzen Sie ein Kraftfahrzeug, sind hier lediglich die Treibstoffkosten für den Weg zur Hochschule einzubeziehen (evtl. schätzen)

- Fahrtkosten im Monat DM (ggf. 0 eintragen): (100 - 102)

MENSA UND ERNÄHRUNG

30. Wo essen Sie zu Mittag und zu Abend und wie oft in der Woche?

Zutreffende Anzahl der Mahlzeiten eintragen - bezogen auf eine 7-Tage-Woche (Montag - Sonntag).

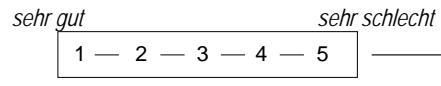
- | | Anzahl der Mahlzeiten | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| | mittags | abends |
| bei meinen Eltern | <input type="text"/> (103) | <input type="text"/> (110) |
| bei mir zu Hause. | <input type="text"/> (104) | <input type="text"/> (111) |
| in der Mensa. | <input type="text"/> (105) | <input type="text"/> (112) |
| in der Stud.-Cafeteria | <input type="text"/> (106) | <input type="text"/> (113) |
| im Restaurant/Kneipe/Bistro o.ä. | <input type="text"/> (107) | <input type="text"/> (114) |
| im Schnellimbiss | <input type="text"/> (108) | <input type="text"/> (115) |
| Selbstverpflegung unterwegs | <input type="text"/> (109) | <input type="text"/> (116) |

31. Sind Sie in früheren Semestern häufiger zum Mittagessen in die Mensa gegangen?

- nein 1 (117)
- ja 2 (118) etwa mal in der Woche

32. Falls Sie in der Mensa essen, beurteilen Sie bitte das Angebot der überwiegend besuchten Mensa.

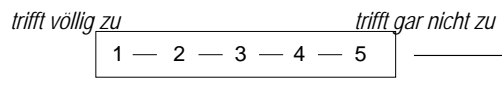
Zur Beurteilung verwenden Sie bitte die folgende Skala:



- Geschmack (7)
- Ernährungsqualität/Gesundheitswert (8)
- Auswahl- u. Kombinationsmöglichkeiten (9)
- Preis-/Leistungsverhältnis (10)
- Atmosphäre/Raumgestaltung (11)

33. Falls Sie nie oder nicht täglich in der Mensa essen, was hindert Sie daran, dort - häufiger - zu essen?

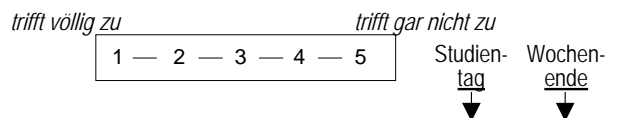
Bitte für jede Vorgabe den für Sie zutreffenden Wert eintragen:



- Anwesenheitszeiten in der Hochschule (12)
- Vorlesungs-/Seminarzeiten (13)
- Persönliche Situation (z. B. eigene Familie) (14)
- Lage und Erreichbarkeit der Mensa (15)
- Öffnungszeiten. (16)
- Organisation (z. B. Essenausgabe, Bezahlung) (17)
- Preis-/Leistungsverhältnis (18)
- Geschmack und Qualität der Speisen (19)
- Atmosphäre und Raumgestaltung (20)
- die Anonymität zwischen den Studierenden (21)
- die Mensa ist mir zu teuer (22)
- auch bei optimalen Bedingungen würde ich nicht in der Mensa essen (23)

34. Welche Einstellung haben Sie zu Essen und Ernährung?

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu, jeweils bezogen auf eine Hauptmahlzeit an einem normalen Studientag und am Wochenende.



- Ich esse prinzipiell nur gesunde, naturbelassene Produkte (24) (32)
- Ich sehe das Essen eher pragmatisch: es muß schnell gehen, billig sein und satt machen (25) (33)
- Ich lege Wert auf ausgefallenes exklusives Essen und zahle hierfür gern einen höheren Preis. (26) (34)
- Ich meine, eine Currywurst mit Pommes ist auch mal was Feines (27) (35)
- Am liebsten esse ich mit viel Ruhe in gemütlicher Runde! (28) (36)
- Ich befinde mich in ständigem Konflikt zwischen meinen Eßwünschen und meinem Gewicht (29) (37)
- In erster Linie muß das Essen schmecken; meinerwegen darf es dann zusätzlich auch gesund sein. (30) (38)
- Wie und wo ich esse, auch damit zeige ich meine Persönlichkeit und meinen Lebensstil (31) (39)

STUDIENFINANZIERUNG: EINNAHMEN - AUSGABEN IM SOMMERSEMESTER 1997

Bitte gehen Sie bei den Angaben ausschließlich von Ihrer Situation im Sommersemester 1997 aus, und geben Sie bei den zutreffenden Positionen jeweils den Durchschnittsbetrag pro Monat an - ggf. schätzen Sie.

Falls Sie mit anderen zusammenleben (Eltern, Partner/Partnerin, Kind oder in einer WG), versuchen Sie bitte, nur die für Ihren Lebensunterhalt bestimmten Einnahmen und Ausgaben anzugeben - ggf. Schätzung.

35. Woher stammt das Geld, über das Sie während des Sommersemesters 1997 monatlich verfügen?

Für jede Finanzierungsquelle bitte den Betrag angeben, der monatlich im Durchschnitt zur Verfügung steht - ggf. eine Null eintragen.

DM pro Monat

- von den Eltern
(nur den Betrag, über den Sie bar verfügen) (40 - 43)
- vom Partner/der Partnerin
(nur den Betrag, über den Sie bar verfügen) (44 - 47)
- von anderen Verwandten, Bekannten. (48 - 51)
- Ausbildungsförderung nach dem BAföG (52 - 55)
- Darlehen von einer Bank oder von Dritten
(nicht BAföG) - nur der durchschnittlich pro Monat zur Verfügung stehende Betrag (56 - 59)
- Eigener Verdienst aus Erwerbstätigkeit während des Studiums - nur der durchschnittlich pro Monat zur Verfügung stehende Betrag (60 - 63)
- eigene Mittel, die vor dem Studium erworben wurden - nur der durchschnittlich pro Monat zur Verfügung stehende Betrag (64 - 67)
- Waisengeld oder Waisenrente (68 - 71)
- Stipendium. (72 - 75)
- Sonstiges, und zwar: (76 - 79)

36. Werden darüber hinaus Teile Ihrer Lebenshaltungskosten unmittelbar durch die Eltern oder ggf. den Partner/die Partnerin bezahlt, indem diese beispielsweise:

die Miete direkt an den Vermieter überweisen, teils oder ganz für Ihre Verpflegung sorgen, die Autoversicherung übernehmen, gelegentlich Kleidungsstücke oder Lehrbücher kaufen?

(80)

- nein. 1 → weiter mit Frage 37
- ja. 2

falls ja: Wie hoch ist der monatliche Durchschnittswert der übernommenen Leistungen?

Bitte für jede zutreffende Position den Betrag angeben - ggf. Schätzung:

DM pro Monat

- für Miete einschl. Nebenkosten. (81 - 84)
- für Ernährung (85 - 87)
- für Kleidung. (88 - 90)
- für Lernmittel/Lehrbücher (91 - 93)
- für ein Auto (keine Anschaffungskosten). (94 - 96)
- für Sonstiges (keine Anschaffungskosten für Möbel, Hausrat, Auto o.ä.) und zwar: (97 - 99)

37. Wieviel Geld geben Sie durchschnittlich im Monat für jede der nachfolgend aufgeführten Positionen aus?

Bitte nur Ausgaben, die von Ihnen selbst bestritten werden! Also ohne die Leistungen anderer Personen, die Sie bereits unter Frage 36 angegeben haben.

Positionen, für die Sie nichts ausgeben, kennzeichnen Sie bitte durch Eintragen einer Null im entsprechenden Antwortfeld

DM pro Monat

- Miete einschließlich Nebenkosten für Strom, Heizung usw. (bei Wohngemeinschaften bitte nur den auf Sie entfallenden Anteil der Miete und Nebenkosten) (7 - 10)
- Ernährung (Lebensmittel und Getränke einschl. Mahlzeiten in der Mensa, im Restaurant u. ä.) (11 - 13)
- Körperpflege (Seife, Zahnpasta, Creme, Baden, Friseur usw.) (14 - 16)
- Kleidung/Wäsche (einschl. Ausgaben für Waschen, Reinigung und Reparaturen) (17 - 19)
- Lernmittel (Fachliteratur, Schreibwaren, Kopien, Chemikalien usw.) (20 - 22)
- Zeitungen/Zeitschriften/Literatur (nicht studienfachbezogen) (23 - 25)
- Laufende Ausgaben für ein Auto (bitte legen Sie Versicherung, Steuer und Benzin auf einen Monat um. Einmalig hohe Ausgaben für Reparatur oder Anschaffung können Sie bei Frage 39 angeben). (26 - 28)
- Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel (Kosten für ein Semesterticket nur anteilig, also umgerechnet auf einen Monat, berücksichtigen) (29 - 31)
- Eigene Krankenversicherung (einschl. Beitrag zur Pflegeversicherung) sowie Arztkosten und Medikamente (soweit sie nicht von der Versicherung getragen werden) (32 - 34)
- Telefon-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Porto (35 - 37)
- Theater-/Film-/Konzertbesuch (38 - 40)
- Besuch von Kneipe, Disco, Studentenclub (41 - 43)
- Tabak/Zigaretten (44 - 46)
- Sonstige Ausgaben (z. B. Hobby, Sport, Geschenke), und zwar: (47 - 49)

38. Kommen Sie mit den Ihnen regelmäßig zur Verfügung stehenden Mitteln aus?

Entscheiden sie sich bitte für eine der folgenden Einschätzungen:

- (50)
- nein, ich habe bei Verwandten, Freunden Schulden machen müssen 1
 - nein, ich habe bei anderen Stellen ein Darlehen aufnehmen müssen (nicht BAföG) 2
 - nein, ich mußte meine Ersparnisse angreifen 3
 - ja, aber nur weil ich bei meinen Eltern wohne 4
 - ja, aber nur durch eigentlich unzumutbare finanzielle Einschränkung in meiner Lebensführung 5
 - ja, es geht gerade so 6
 - ja, ich komme ohne Probleme mit meinem Geld aus 7
 - ja, ich kann darüber hinaus etwas zurücklegen 8

39. Welche außerordentlichen Ausgaben hatten Sie in den letzten 12 Monaten?

Bitte geben Sie den Betrag für jede zutreffende Position an.

- DM
- Einrichtung/Möbel/Umzug/Renovierung . . . [] [] [] [] (51 - 54)
 - Auto/Autoreparatur [] [] [] [] (55 - 58)
 - Größere Lernmittel wie Computer, Instrumente u. a. [] [] [] [] (59 - 62)
 - Exkursionen [] [] [] [] (63 - 66)
 - Ferienreisen [] [] [] [] (67 - 70)
 - Krankheit/Zahnersatz/Brille u. ä. [] [] [] [] (71 - 74)
 - Sonstiges [] [] [] [] (75 - 78)

ANGABEN ZUM BAFÖG

40. Werden Sie im laufenden Semester nach dem BAföG gefördert?

- (79)
- nein 1 → weiter mit Frage 41
 - Antrag ist noch nicht entschieden 2 → weiter mit Frage 43
 - ja 3

falls ja:

40.1 Wird das BAföG unabhängig vom Einkommen Ihrer Eltern gewährt (alternunabhängige Förderung)?

- (80)
- ja 1
 - nein 2

40.2 Erhalten Sie zur Begleichung Ihrer Mietkosten aufgrund der Härtefallregelung des BAföG einen erhöhten Förderungsbetrag?

- (81)
- nein 1
 - ja 2

falls ja: Wie hoch ist der zusätzliche Betrag?

- Betrag in DM pro Monat: [] [] [] [] (82 - 84)

40.3 In welcher Form erhalten Sie BAföG?

- (85)
- als Zuschuß und Darlehen (jeweils zur Hälfte) 1 → weiter mit Frage 43
 - als Zuschuß 2
 - als verzinsliches Bankdarlehen (Deutsche Ausgleichsbank) 3

Falls Ihre Förderung als Zuschuß oder als Bankdarlehen gewährt wird, muß einer der nachfolgenden Anlässe vorliegen. Bitte den zutreffenden ankreuzen!

- (86 - 87)
- Behinderung 01
 - Schwangerschaft 02
 - Pflege und Erziehung eines Kindes ... 03
 - Fachwechsel aus wichtigem Grund ... 04
 - Auslandsstudium 05
 - Gremientätigkeit 06
 - erstmaliges Nichtbestehen der Abschlußprüfung 07 → weiter mit Frage 43
 - Studienabschlußförderung 08
 - andere Ausbildung nach Abbruch eines ersten Studiums 09
 - Ergänzungs-, Aufbau-, Zweitstudium .. 10
 - aus einem schwerwiegenden Grund (z. B. Krankheit) 11

41. Haben Sie während Ihres Studiums schon einmal einen Antrag auf BAföG gestellt?

- (88)
- nein 1
 - ja, aber Antrag wurde abgelehnt. 2
 - ja, in früheren Semestern wurde ich auch gefördert 3

42. Aus welchem Grund werden Sie nicht nach dem BAföG gefördert bzw. haben Sie bisher keinen Antrag gestellt?

Bitte kreuzen Sie nur den ausschlaggebenden Grund an, also nur eine Nennung.

- (89 - 90)
- Einkommen/Vermögen der Eltern bzw. des Ehepartners ist zu hoch 01
 - eigenes Einkommen ist zu hoch 02
 - Förderungshöchstdauer wurde überschritten 03
 - bei Studienbeginn war die Altersgrenze bereits überschritten 04
 - Studienfach wurde gewechselt 05
 - notwendige Leistungsbescheinigung konnte nicht erbracht werden 06
 - das jetzige Studium ist ein nicht förderungsfähiges Zweit-, Aufbau- oder Ergänzungsstudium 07
 - der zu erwartende Förderungsbetrag ist so gering, daß es sich nicht lohnt 08
 - da ich lediglich ein verzinsliches Bankdarlehen erhalten hätte, habe ich verzichtet 09
 - will keine Schulden machen 10
 - sonstiger Grund 11

ANGABEN ZUR ERWERBSTÄTIGKEIT

43. Waren Sie in den folgenden Zeiträumen neben dem Studium erwerbstätig?

	vorlesungsfreie Zeit Frühjahr 1997		Vorlesungszeit Sommersemester 1997	
	(91)		(92)	
- nein, war nicht erforderlich.	1	<input type="radio"/>	1	<input type="radio"/>
- nein, war wegen Studienbelastung nicht möglich.	2	<input type="radio"/>	2	<input type="radio"/>
- nein, da ohne Erfolg Job gesucht. . .	3	<input type="radio"/>	3	<input type="radio"/>
- ja, gelegentlich gearbeitet	4	<input type="radio"/>	4	<input type="radio"/>
- ja, häufig gearbeitet	5	<input type="radio"/>	5	<input type="radio"/>
- ja, laufend gearbeitet.	6	<input type="radio"/>	6	<input type="radio"/>

Wenn Sie weder in der vorlesungsfreien Zeit im Frühjahr 1997 noch in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 1997 erwerbstätig waren: → weiter mit Frage 44

43.1 Stand / Steht Ihre Erwerbstätigkeit im Zusammenhang mit Ihrem Studienfach?

- völlig 1 (93)
- überwiegend 2
- kaum. 3
- gar nicht 4

43.2 Welcher Art war / ist Ihre Erwerbstätigkeit?

- Studentische Hilfskraft. (94)
- Nachhilfeunterricht (95)
- Aushilfstätigkeit (Fabrikarbeit, Büroarbeit,
Fahrer, Kellner u.ä.). (96)
- entgeltliches Praktikum (97)
- Tätigkeit im erlernten Beruf (98)
- Sonstiges, und zwar:
_____ (99)

43.3 Weshalb waren / sind Sie erwerbstätig?

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Erwerbstätigkeit zu? Bitte für jede Aussage den zutreffenden Skalenwert eintragen.

trifft völlig zu 1 — 2 — 3 — 4 — 5 trifft gar nicht zu

- weil es zur Bestreitung meines Lebensunterhalts
unbedingt notwendig ist. (100)
- damit ich mir etwas mehr leisten kann. (101)
- um praktische Erfahrungen zu sammeln, die
mir im späteren Beruf von Nutzen sind (102)
- um Kontakte für eine mögliche spätere
Beschäftigung zu knüpfen (103)
- um unabhängig von den Eltern zu sein (104)
- weil ich andere mitfinanzieren muß
(Partner, Kinder, ...) (105)
- damit ich später ggf. unabhängig vom Studien-
abschluß eine Beschäftigung habe (106)

43.4 Wie hoch war Ihr Nettostundenlohn bei Ihrem letzten oder derzeitigen Beschäftigungsverhältnis?

- Nettostundenlohn (DM) (Pf) (7 - 10)

43.5 Wurden/Werden von Ihrem Verdienst auch Rentenversicherungsbeiträge einbehalten?

- ist mir nicht bekannt 1 (11)
- ja, ich bin Berufstätiger, der nebenbei bzw.
berufsbegleitend studiert 2
- ja, ich arbeite in entsprechendem Umfang 3
- nein, aber nur weil der Arbeitsvertrag vor
dem 01.10.96 abgeschlossen wurde 4
- nein, ich gehe bewußt nur Arbeitsverhältnisse
ein, die beitragsfrei sind. 5
- nein, ich muß nicht in dem Umfang arbeiten, daß
Rentenversicherungsbeiträge fällig werden 6
- nein, aber nur weil der Arbeitgeber keine Be-
schäftigung in dem Umfang zuläßt, daß Beiträge
gezahlt werden müßten. 7

44. Sollten im Hochschulbereich spezielle Hilfestellungen für den Übergang ins Berufsleben angeboten werden?

- nein, das ist meine
Angelegenheit. 1 (12)
- nein, die Arbeitsvermittlung
außerhalb der Hochschule
ist ausreichend 2
- ja, unter Umständen 3
- ja, auf jeden Fall 4

falls ja: Welche Beratungs- und Serviceangebote sollten vorgesehen werden?

sehr wichtig 1 — 2 — 3 — 4 — 5 gar nicht wichtig

- Bewerbungstraining. (13)
- Kontakt-Treffen mit Firmen (14)
- Stellenvermittlung/-börse. (15)
- Börse für Trainee-Stellen, Hospitationen (16)
- Börse für Studien-, Diplomarbeiten (17)
- Beziehungen zwischen Hochschule und
Firmen schaffen. (18)
- Kurse für berufliche Fertigkeiten und
Handlungskompetenz. (19)
- Spezialisierungskurse/Umschulung (20)
- Stellenangebot und -nachfrage im Internet (21)
- Existenzgründer-Training. (22)
- individuelle Beratung. (23)

ANGABEN ZU IHRER PERSON

45. Ihr Geschlecht?

(24)

- männlich 1
- weiblich 2

46. Ihr Lebensalter?

(bitte Jahre eintragen) (25 - 26)

47. Ihr Familienstand?

(27)

- verheiratet 1
- ledig mit fester Partnerbeziehung 2
- ledig ohne feste Partnerbeziehung 3
- verwitwet / geschieden 4

48. Falls Sie verheiratet sind oder in einer festen Partnerschaft zusammenleben, welche Tätigkeit übt Ihr (Ehe-)Partner aus?

(28)

- geht zur Schule/studiert 1
- absolviert eine andere Ausbildung 2
- ist ständig ganztags erwerbstätig 3
- ist ständig teilzeitbeschäftigt 4
- ist arbeitslos gemeldet 5
- ist Hausmann/Hausfrau 6
- sonstiges 7

49. Haben Sie Kinder?

(29)

- nein 1 → weiter mit Frage 50
- ja 2

falls ja:

49.1 Wie viele Kinder haben Sie und wie alt ist das jüngste bzw. einzige Kind?

- Anzahl Kinder (30)
- Alter jüngstes Kind (Jahre, aufgerundet!) .. (31 - 32)

49.2 Wie hoch schätzen Sie den zeitlichen Aufwand für die Kinderbetreuung in der für Sie „typischen“ Semesterwoche?

- Betreuungsaufwand in Stunden pro Woche: (33 - 34)

49.3 Wohnen Sie mit Ihrem Kind / Ihren Kindern in der Wohnung zusammen, von der aus Sie die Hochschule besuchen?

(35)

- ja, mit Kind(ern) 1
- ja, mit Kind(ern) und (Ehe-)Partner 2
- nein 3

50. Ihre Staatsangehörigkeit?

(36)

- deutsch 1
- ausländische Staatsangehörigkeit 2

und zwar: _____

HINWEIS FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE

Falls Sie Ihre Hochschulreife im Ausland erworben haben, dann weiter mit dem beigefügten

Zusatzfragebogen zur Situation ausländischer Studierender

Falls Sie Ihre Hochschulreife in Deutschland erworben haben, dann bitte hier fortfahren

51. Wie viele Geschwister haben Sie?

(bitte Anzahl eintragen, ggf. 0) (40)

Wie viele davon sind:

- nicht älter als 14 Jahre (41)
- 15 Jahre und älter und:
- = in einer Schulausbildung (42)
- = im Wehr-/Zivildienst (43)
- = in einer Berufsausbildung (44)
- = im Studium (45)
- = im Erwerbsleben (46)

ANGABEN ÜBER DIE ELTERN

52. Ordnen Sie bitte den Beruf Ihres Vaters und Ihrer Mutter in das im Beiblatt - Schlüssel ③ - vorgegebene Spektrum beruflicher Positionen ein.

Falls ein Elternteil nicht (mehr) erwerbstätig ist, gehen Sie bitte von dem früher ausgeübten Beruf aus, bei Berufswechsel von dem überwiegend ausgeübten Beruf!

Vater (47 - 48)

Mutter (49 - 50)

53. Ist Ihr Vater / Ihre Mutter:

	Vater (51)	Mutter (52)
- voll erwerbstätig 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- teilzeitbeschäftigt 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Rentner/Pensionär 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- arbeitslos/von Kurzarbeit betroffen 4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- nicht erwerbstätig (z.B. Hausfrau/Hausmann) 5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- verstorben 6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

54. Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Ihre Eltern?

Bitte jeweils nur den höchsten Abschluß angeben

	Vater (53)	Mutter (54)
- weniger als 8 Schuljahre 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Volks-/Hauptschulabschluß o.ä. (mindestens 8. Klasse) 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Realschulabschluß, Mittlere Reife o.ä. (10. Klasse) 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Abitur oder sonstige Hochschulreife (mindestens 12. Klasse) 4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Abschluß nicht bekannt 5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

55. Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß haben Ihre Eltern?

Bitte jeweils nur den höchsten Abschluß angeben.

	Vater (55)	Mutter (56)
- Lehre bzw. Facharbeiterabschluß.	1 <input type="radio"/>	1 <input type="radio"/>
- Meisterprüfung	2 <input type="radio"/>	2 <input type="radio"/>
- Abschluß einer Fachschule, Ingenieur- schule, Handelsakademie o.ä.	3 <input type="radio"/>	3 <input type="radio"/>
- Abschluß einer Hochschule (einschl. Lehrerbildung und Fachhochschule)	4 <input type="radio"/>	4 <input type="radio"/>
- keinen beruflichen Ausbildungsabschluß.	5 <input type="radio"/>	5 <input type="radio"/>
- Abschluß nicht bekannt	6 <input type="radio"/>	6 <input type="radio"/>

56. Schätzen Sie bitte, über welches ungefähre monatliche Nettoeinkommen Ihre Eltern insgesamt verfügen.

	(57 - 58)
- bis 2000 DM	01 <input type="radio"/>
- über 2000 DM bis 3000 DM	02 <input type="radio"/>
- über 3000 DM bis 4000 DM	03 <input type="radio"/>
- über 4000 DM bis 5000 DM	04 <input type="radio"/>
- über 5000 DM bis 6000 DM	05 <input type="radio"/>
- über 6000 DM bis 7000 DM	06 <input type="radio"/>
- über 7000 DM bis 8000 DM	07 <input type="radio"/>
- über 8000 DM	08 <input type="radio"/>
- kann ich nicht schätzen.	09 <input type="radio"/>

57. Haben Ihre Eltern einen gemeinsamen Haushalt?

	(59)
- ja	1 <input type="radio"/>
- nein, dauernd getrennt oder geschieden	2 <input type="radio"/>
- trifft nicht zu (Vater/Mutter verstorben)	3 <input type="radio"/>

GESUNDHEITLICHE BEEINTRÄCHTIGUNGEN

58. Liegt bei Ihnen eine Behinderung, eine längerdauernde/chronische Krankheit oder eine Lese-Rechtschreib-Schwäche vor?

- nein.	1 <input type="radio"/>	→ weiter mit Frage 59
- ja, eine Behinderung	2 <input type="radio"/>	
- ja, eine längerdauernde/ chronische Krankheit	3 <input type="radio"/>	
- ja, eine Lese-Rechtschreib- Schwäche.	4 <input type="radio"/>	

falls ja:

58.1 Sind Sie durch Ihre gesundheitliche Schädigung im Studium beeinträchtigt?

- nein.	1 <input type="radio"/>
- ja.	2 <input type="radio"/>

Falls ja, bitte Grad der Beeinträchtigung eintragen

sehr stark sehr schwach

1 — 2 — 3 — 4 — 5 → (62)

58.2 Welcher Art ist Ihre gesundheitliche Schädigung?

Bitte beschreiben Sie in wenigen Worten die Art der Schädigung und ordnen Sie diese einer der nachfolgenden Antwortkategorien zu (ggf. Mehrfachzuordnung):

- _____
- _____
- _____
- Allergien, Atemwegserkrankungen (63)
- Schädigung des Stütz- und Bewegungs-
apparates (64)
- Sehschädigung (65)
- Hörschädigung (66)
- Erkrankung innerer Organe/chronische
Stoffwechselstörung (67)
- Psychische Erkrankung. (68)
- Hauterkrankung. (69)
- Schädigung des Hals- und Nasenbereichs (70)
- Schädigung des zentralen Nervensystems. (71)
- Sonstige Schädigung (72)

59. Waren Sie im vergangenen Jahr durch psychische Schwierigkeiten im Studium beeinträchtigt?

- nein.	1 <input type="radio"/>	→ weiter mit Frage 60
- ja	2 <input type="radio"/>	

falls ja: Bitte Art und Grad der zutreffenden Beeinträchtigung angeben

sehr stark sehr schwach

1 — 2 — 3 — 4 — 5

- Arbeits- und Konzentrationsschwierigkeiten/
allgemeine Leistungsprobleme. (74)
- Prüfungsangst, Angst vor Autoritäten (75)
- Kontaktschwierigkeiten (76)
- mangelndes Selbstwertgefühl. (77)
- Ängste, Unruhe, die ich nicht erklären kann (78)
- schwer beherrschbare Aggressionen (79)
- Labilität, anhaltende emotionale
Unausgeglichenheit (80)
- Zwangsvorstellungen, -handlungen (81)
- depressive Verstimmungen. (82)
- Selbstmordgedanken (83)
- sexuelle Probleme. (84)
- psychosomatische Beschwerden (85)
- Eßstörungen (86)
- psychiatrische Erkrankungen (87)
- Probleme mit Alkohol, Drogen, Medikamenten. (88)

60. Hatten Sie aufgrund psychischer Probleme das Bedürfnis nach fachlicher Beratung oder Betreuung?

- nur eine Nennung (89)
- entfällt, weil ich keine größeren Probleme hatte 1
 - nein, meine Probleme erschienen mir nicht gravierend genug 2
 - nein, ich habe meine Probleme mit Freunden oder anderen Vertrauenspersonen gelöst. 3
 - nein, ich habe auch größere Probleme bisher immer allein bewältigt 4
 - ja, aber ich konnte mich nicht überwinden, sachverständige Hilfe in Anspruch zu nehmen 5
 - ja, aber ich wußte nicht, an wen ich mich hätte wenden können. 6
 - ja, aber ich befürchtete zu hohe Kosten 7
 - ja, aber ich hatte Angst, als krank abgestempelt zu werden, und befürchtete Nachteile. 8
 - ja, ich hatte das Bedürfnis nach fachlicher Beratung und habe mir fachliche Hilfe gesucht. 9

AUSLANDSERFAHRUNGEN

61. Haben Sie sich bereits vor Aufnahme des Studiums im Ausland aufgehalten?

- nein 1 → weiter mit Frage 62
- ja 2 (90)

falls ja: In welchem Zusammenhang waren Sie im Ausland?

- Urlaubsreise(n) (91)
- Berufstätigkeit (92)
- Praktikum (93)
- Schüleraustausch (94)
- Auslandsaufenthalt als Au-pair (95)
- (selbst-) organisierte Sprachreisen (96)
- zeitweilig im Ausland gelebt (97)
- Sonstiges (98)

62. Haben Sie sich im Zusammenhang mit Ihrem Studium im Ausland aufgehalten?

Studienbezogene Auslandsaufenthalte können sein: Teilstudium an ausländischer Hochschule, Auslandspraktika, Sprachkurse, Lehrerassistenz, Sommer Schulen u.ä.; alles, soweit es im Zusammenhang mit dem Studium steht.

- (99)
- nein 1 → weiter mit Frage 63
 - ja 2

falls ja:

62.1 Wie viele Monate waren Sie bisher studienbezogen im Ausland?

Monate

- Studium an einer ausländischen Hochschule (100-101)
 - Praktikum im Ausland (102-103)
 - Sprachkurs im Ausland (104-105)
 - Sonstiges: _____ (106-107)
- (Bitte eintragen!)

62.2 In welchem Land fand der studienbezogene Auslandsaufenthalt statt - bei mehreren der zeitlich längste?

- (7 - 8)
- Frankreich 01
 - Großbritannien 02
 - Italien 03
 - Niederlande 04
 - Österreich 05
 - Schweiz 06
 - USA 07
 - Kanada 08
 - Rußland 09
 - anderes Land. 10
- und zwar: _____

62.3 War ein Auslandsaufenthalt im Rahmen Ihres Studiengangs zwingend vorgeschrieben?

- (9)
- nein 1
 - ja 2

62.4 War der studienbezogene (ggf. der zeitlich längste) Auslandsaufenthalt Bestandteil eines Programms?

- (10)
- nein. 1
 - ja, Gruppenprogramm für Studierende meines Fachs /meiner Hochschule 2
 - ja, allgemeines Austauschprogramm. 3

62.5 Wie haben Sie den studienbezogenen Auslandsaufenthalt finanziert - bei mehreren, den zeitlich längsten Aufenthalt?

Schätzen Sie bitte den Anteil an den Gesamtaufwendungen, der auf die aufgeführten Finanzierungsquellen entfällt.

in %

- Eltern/Partner (11 - 13)
- BAföG (14 - 16)
- eigener Verdienst/Ersparnisse (17 - 19)
- EU-Stipendium. (20 - 22)
- deutsches Stipendium (23 - 25)
- sonstiges Stipendium. (26 - 28)
- sonstige Finanzierungsquelle (29 - 31)

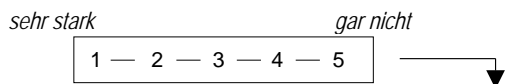
62.6 In welcher Phase Ihres Studiums fand der studienbezogene Auslandsaufenthalt statt - ggf. der zeitlich längste?

- (32)
- vor der Erstimmatrikulation 1
 - während des Grundstudiums 2
 - nach Zwischenprüfung, aber vor Hauptstudium 3
 - während des Hauptstudiums. 4
 - nach erstem Studienabschluß. 5

63. Beabsichtigen Sie für die Zukunft einen studien- oder berufsbezogenen Auslandsaufenthalt (ggf.: einen weiteren)?

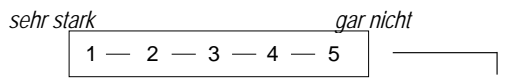
		während des Studiums (33)	nach Studienabschluß (34)
- nein, bestimmt nicht	1	<input type="radio"/>	1 <input type="radio"/>
- weiß nicht.	2	<input type="radio"/>	2 <input type="radio"/>
- ja, eventuell.	3	<input type="radio"/>	3 <input type="radio"/>
- ja, ganz bestimmt	4	<input type="radio"/>	4 <input type="radio"/>
- ja, ich habe schon konkrete Vorbereitungen getroffen	5	<input type="radio"/>	5 <input type="radio"/>

64. In welchem Maße haben die folgenden Dinge Sie persönlich an einem studienbezogenem Auslandsaufenthalt gehindert (bzw. bei der Durchführung eines Aufenthalts behindert)?



- Schwierigkeiten, Informationen zu bekommen (35)
- Wohnprobleme im Gastland (36)
- Verlust der Wohnung im Heimatland (37)
- Trennung von Partner(in), Kind(ern), Freunden. (38)
- Wegfall von Leistungen bzw. Verdienstmöglichkeiten (39)
- finanzielle Mehrbelastung (40)
- Sprachschwierigkeiten (41)
- meine Trägheit (42)
- Orientierungsschwierigkeiten im ausländischen Bildungssystem (43)
- Zeitverluste im Studium. (44)
- geringer Nutzen für mein Studium in Deutschland. (45)
- Probleme mit der Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen (46)
- Zugangsbeschränkungen des bevorzugten Ziellands. (47)

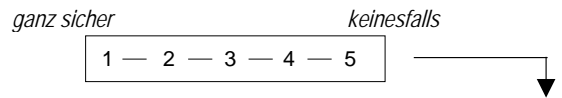
65. In welchem Maße hätten Ihnen die folgenden Dinge helfen können, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen?



- besseres Angebot an Sprachkursen (48)
- „zwingende“, studienplanintegrierte Sprachkurse (49)
- mehr Kontakt mit ausländischen Kommiliton(inn)en (50)
- starkes Drängen und Hilfestellung seitens der Hochschule / der Hochschullehrer(innen) (51)
- unbürokratischere Verfahren. (52)
- Jobmöglichkeiten im Ausland (53)
- ausreichendes Stipendium (54)
- Gruppenprogramm für Studierende meines Fachs (55)

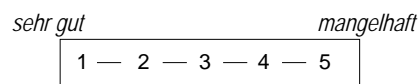
66. Stärker als bisher soll jetzt auch die Internationalisierung des Studiums an der Heimathochschule gefördert werden!

Stellen Sie sich vor, Ihr Fachbereich würde folgende Studiemöglichkeiten anbieten: Würden Sie ein solches Angebot wahrnehmen?



- Obligatorisches Auslandsjahr als Bestandteil des Studiengangs mit geregelter Anerkennung der Studienleistung (56)
- Auslandsstudienaufenthalt wie oben mit der Möglichkeit zur Doppelqualifikation (z. B. Bachelor, Master) (57)
- Organisierter Auslandsstudienaufenthalt von 3 Monaten (Gruppenprogramm für Studierende Ihres Studienfachs) (58)
- Trainee-Programm im Ausland nach Studienabschluß (59)
- Sprachkurs Fachenglisch an Ihrer Hochschule. (60)
- Fachsprachkurs in einer anderen Sprache (61)
- Lehrveranstaltungen ausländischer Gastdozenten. (62)
- Spezielle Lehrveranstaltungen für Studierende verschiedener Nationalitäten an Ihrer Hochschule (63)
- Studienangebote zur Europakunde (64)
- Internet-Kommunikation mit ausländischen Studierenden (65)
- „Virtuelles Seminar“
Seminar/Übung gemeinsam mit ausländischer Partnerhochschule via Internet (Referate, Diskussionen). (66)

67. Beurteilen Sie bitte Ihre Kenntnisse der von Ihnen erlernten Fremdsprache(n) auf der folgenden Bewertungsskala:



keine Kenntnisse = 0

	lesen/ <u>verstehen</u>	sprechen <u> </u>	verstehen von <u>Fachtexten</u>	schreiben <u> </u>	
Englisch.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	(67 - 70)
Französisch.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	(71 - 74)
Spanisch.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	(75 - 78)
andere	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	(79 - 82)

und zwar: _____

68. Wieviel fremdsprachige Literatur haben Sie in den letzten beiden Semestern ungefähr gelesen? (ggf. 0 eintragen)

	Zeitschriften- artikel	Fachbücher	
- in Englisch	<input type="text"/>	<input type="text"/>	(83 - 86)
- in Französisch	<input type="text"/>	<input type="text"/>	(87 - 90)
- in _____	<input type="text"/>	<input type="text"/>	(91 - 94)

(bitte eintragen)

Vielen Dank für Ihre Mühe